

	<p>Objekt: Silbervergoldete Riemenzunge</p> <p>Museum: Archäologisches Hegau-Museum Am Schlossgarten 2 78224 Singen (Hohentwiel) 07731/85-268 hegau-museum@singen.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: HM-A0033</p>
--	---

Beschreibung

Massiv gegossene, silbervergoldete Riemenzunge mit abgeschrägtem Rand und gespaltener Basis.

Zwei rundköpfige Silbernieten, die auf der Rückseite flach geschlagen sind, dienen als Befestigung. Der Mittelstreifen wird von einem mit der Punze eingeschlagenen Perlband eingefasst. Zwei Reihen von Stempeldreiecken und treppenartig eingravierten Querlinien gliedern das bei der Vergoldung ausgesparte Mittelfeld. Durch ihre Niellofüllung heben sie sich schwarz vom silbernen Grund ab.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Gold / gegossen (massiv), vergoldet, genietet, punziert, graviert
Maße:	Länge: 4,90 cm, Höhe: 0,56 cm, Breite: 1,48 cm, Gewicht: 6,79 g, Stückzahl: 1

Ereignisse

Gefunden	wann	Juli 1930-August 1930
	wer	Friedrich Garscha (1909-1974)
	wo	Güttingen (Radolfzell)
Vergraben	wann	600 n. Chr.
	wer	
	wo	Güttingen (Radolfzell)

Schlagworte

- Gold

- Kleidungszubehör
- Riemenzunge
- Silber
- Trachtzubehör

Literatur

- Fingerlin, Gerhard (1964): Grab der adligen Dame aus Güttingen (Ldkr. Konstanz). In: Badische Fundberichte Sonderheft 4
- Fingerlin, Gerhard (1971): Die Alamannischen Gräberfelder von Güttingen und Merdingen in Südbaden. In: Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A Bd. XII